

8. Juli 2026

Rheinmetall bietet Kroatien eine langfristige strategische Industriepartnerschaft an: Rheinmetall Unmanned Vehicles soll zu einem Zentrum für die Verteidigung der Zukunft werden

Kroatien soll zu einem der wichtigsten Standorte Europas für die Entwicklung, Produktion und den Export fortschrittlicher Verteidigungstechnologien im Bereich unbemannter Systeme werden, was neue Chancen für die heimische Industrie, den Export sowie Forschung und Entwicklung eröffnet.

ZAGREB, 8. Juli 2026 – Die Rheinmetall AG, eines der führenden Technologie- und Verteidigungsunternehmen Europas, stellte heute Rheinmetall Unmanned Vehicles d.o.o. vor, ihr Joint Venture mit dem kroatischen Unternehmen DOK-ING, und markierte damit den Beginn einer langfristigen strategischen Industriepartnerschaft zwischen Rheinmetall und der Republik Kroatien.

An der Eröffnungsfeier nahmen Andrej Plenković, Ministerpräsident der Republik Kroatien, Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, Vjekoslav Majetić, Gründer von DOK-ING, Mitglieder der kroatischen Regierung sowie zahlreiche Vertreter kroatischer staatlicher Institutionen, des diplomatischen Korps, der Industrie, der Wissenschaft und internationaler Partner teil.

Die Gründung des Unternehmens ist der erste Schritt in Rheinmetalls langfristiger Vision für Kroatien, die den Ausbau der kroatischen industriellen, technologischen und fertigungstechnischen Kapazitäten in Partnerschaft mit der heimischen Industrie, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Werften vorsieht, um diese in die europäischen und globalen Programme von Rheinmetall zu integrieren. Ziel ist es, Kroatien als eines der wichtigsten Zentren Europas für die Entwicklung, Produktion und den Export von unbemannten Systemen und anderen fortschrittlichen Verteidigungstechnologien zu positionieren.

ARMIN PAPPERGER, VORSITZENDER DER RHEINMETALL AG:

„Wir streben den Aufbau einer breit angelegten industriellen Partnerschaft mit Kroatien an, die lokale Zulieferer, die Schiffbauindustrie, Forschungseinrichtungen und die Wissenschaft einbezieht. Kroatien verfügt über das Fachwissen, die industrielle Tradition und die talentierten Fachkräfte, die erforderlich sind, um sich zu einem Produktions- und Entwicklungsstandort für fortschrittliche Verteidigungstechnologien zu entwickeln. Gemeinsam können wir Kompetenzen aufbauen, die Kroatien, Europa und unseren Verbündeten zugutekommen und gleichzeitig neue Exportchancen für die kroatische Industrie schaffen.“

Das neu gegründete Unternehmen Rheinmetall Unmanned Vehicles stellt den ersten und wichtigsten Schritt bei der Umsetzung dieser Strategie dar. Das Unternehmen wird die mehr als dreißigjährige Expertise von DOK-ING im Bereich unbemannter Systeme mit den globalen Entwicklungs-, Fertigungs- und

► Keyfacts

- Rheinmetall Unmanned Vehicles d.o.o. vorgestellt
- Gemeinschaftsunternehmen von Rheinmetall mit der kroatischen Firma DOK-ING
- Beginn einer langfristigen strategischen Industriepartnerschaft zwischen Rheinmetall und der Republik Kroatien

► Kontakt

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49 211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

Dr. Jan-Phillipp Weiswange
Stellv. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49 211 473 4287
jan-phillipp.weiswange@rheinmetall.com

► Social Media

- ✕ @Rheinmetallag
- 📷 @Rheinmetallag
- 📺 Rheinmetall
- ▶ Rheinmetall

WhatsApp



Marktkompetenzen von Rheinmetall bündeln und so ein neues europäisches Zentrum für die Entwicklung unbemannter Bodenplattformen der nächsten Generation schaffen.

Kroatisches Know-how als Teil eines globalen Systems

Forschungs-, Entwicklungs- und Konstruktionskapazitäten verbleiben in Kroatien, während das Joint Venture kroatischen Experten Zugang zu globalen Märkten, fortschrittlichen Technologien, Serienproduktion und internationalen Entwicklungsprogrammen verschafft.

Ziel ist die Entwicklung einer neuen Generation unbemannter und autonomer Bodenplattformen für Militär- und Sicherheitsanwendungen, darunter Kampfunterstützungssysteme, Pionieroperationen, Minenräumung und andere risikoreiche Einsätze, aufbauend auf der Komodo-Plattform von DOK-ING und dem Know-how von Rheinmetall bei der Integration komplexer Verteidigungssysteme.

VJEKOSLAV MAJETIĆ, GRÜNDER VON DOK-ING:

„Vor mehr als dreißig Jahren wurde DOK-ING in der Überzeugung gegründet, dass kroatisches Wissen und Know-how Technologien hervorbringen können, die die Welt verändern. Heute schließen wir kein Kapitel ab – wir schlagen ein neues auf. Ich bin fest davon überzeugt, dass in Kroatien entwickelte Technologien zur Sicherheit Europas beitragen und zeigen werden, dass die kroatische Industrie als gleichberechtigter Partner neben den weltweit führenden Unternehmen stehen kann. Ich bin besonders stolz darauf, dass kroatische Ingenieure hier in Zagreb die Möglichkeit haben werden, Systeme zu entwickeln, die die Zukunft der europäischen Verteidigungsindustrie prägen werden.“

Eine industrielle Partnerschaft, die über eine einzelne Investition hinausgeht

Die Strategie von Rheinmetall in Kroatien reicht weit über die Entwicklung unbemannter Bodensysteme hinaus. Das Unternehmen ist bereits im Marinesektor präsent und hat in den letzten Monaten seine Zusammenarbeit mit der kroatischen Industrie, dem Schiffbau und der Wissenschaft weiter ausgebaut. Damit werden die Grundlagen für eine langfristige Lokalisierung der Produktion, die Entwicklung neuer Technologien und die stärkere Einbindung kroatischer Unternehmen in europäische Verteidigungsprogramme geschaffen.

Das Industriemodell von Rheinmetall basiert auf der Schaffung lokaler Wertschöpfung durch den Aufbau einheimischer Zulieferer, Technologietransfer, verstärkte Forschung und Entwicklung, die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie den Aufbau nachhaltiger Produktionskapazitäten mit starkem Exportpotenzial.

Aus diesem Grund geht die Rolle Kroatiens in der Strategie von Rheinmetall weit über die Aufnahme einer einzelnen Investition hinaus. Kroatien hat die Chance, Rheinmetalls langfristiger Industriepartner in Südosteuropa zu werden.

ANDREJ PLENKOVIĆ, PREMIERMINISTER DER REPUBLIK KROATIEN:

„Ich gratuliere Rheinmetall und DOK-ING zur Vertiefung ihrer Partnerschaft, die ein neues Kapitel in der Entwicklung der kroatischen Verteidigungsindustrie einleitet und einen wichtigen Schritt vorwärts in den Bereichen Spitzentechnologie, Innovation und Stärkung der heimischen industriellen Kapazitäten darstellt. Wir wollen ein Kroatien aufbauen, das modernste Technologien entwickelt, herstellt und exportiert und gleichzeitig aktiv zur Sicherheit Europas beiträgt. Diese strategische Partnerschaft zwischen DOK-ING und Rheinmetall bestätigt, dass Kroatien nicht nur Nutzer fortschrittlicher Technologien ist, sondern auch ein Land, das an deren Entwicklung und Schaffung mitwirkt. Angesichts des sich wandelnden Sicherheitsumfelds von heute stärkt Europa rasch seine Verteidigungsfähigkeiten und seine industrielle Basis, und Kroatien leistet einen aktiven Beitrag zu diesen Bemühungen. Wir führen den größten Modernisierungszyklus der kroatischen Streitkräfte durch, erhöhen die Investitionen in die Verteidigung und unterstützen das Wachstum der kroatischen Verteidigungsindustrie, die rund 200 Unternehmen umfasst, mehr als 3.000 Menschen beschäftigt und auf den EU- und NATO-Märkten starke Exportergebnisse erzielt. Es ist besonders wichtig, dass zentrale Entwicklungsaktivitäten in Kroatien

verbleiben, wo ein Kompetenzzentrum für die Entwicklung autonomer und unbemannter Bodensysteme eingerichtet wird. Dies wird es kroatischen Ingenieuren, Experten und Forschern ermöglichen, eine aktive Rolle bei der Entwicklung der Spitzentechnologien zu spielen, die die Zukunft von Verteidigung und Sicherheit prägen werden.“

Der Ansatz von Rheinmetall steht in vollem Einklang mit den Zielen des kroatischen Industrieentwicklungsplans 2027–2034, darunter die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Steigerung der Exporte, die Förderung von Innovation, die Beschleunigung der Digitalisierung und die Einbindung der kroatischen Industrie in europäische Wertschöpfungsketten. Gleichzeitig trägt das Projekt zur Stärkung der europäischen Verteidigungsindustriebasis, widerstandsfähiger Lieferketten und der technologischen Souveränität bei.

Ministerpräsident Andrej Plenković und Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, führten zudem ein bilaterales Gespräch, um die weitere Entwicklung der Aktivitäten von Rheinmetall in Kroatien, künftige Investitionen, die Einbindung kroatischer Unternehmen in internationale Lieferketten sowie Möglichkeiten zum Ausbau von Produktions- und Forschungskapazitäten zu erörtern.